

Bericht nach Schwebsange

Willy braucht solche Berichte zum Einschlafen, hat er mir einmal gesagt.....

Mit 18 Grad um 6:30 noch etwas kühl im Hause die Tagwache....

Mein Nachbar, Adler 4, kommt mir bekannt vor, ist der von Saarbrücken, der Werft?

Nach dem Marsch gestern, nach Trier und zurück, einigermaßen nach 2 Nächten im Hafen erholt, bereitete ich mein Boot auf die Abreise vor. Stark bewölkt, noch kein Regen....

Um 08:15 passiert ich die Saarmündung, da ich mich entschlossen habe über Schwebsange und dem Geburtsort der EU -> Schengen-< einen Besuch abzustatten. Schwebsange zum günstig Tanken, und vorbereiten der Durchfahrtshöhe in Frankreich (3,5m)

Schleuse Grevenmacher km 213 um 9:50 passiert,

Schleuse Stadtbremius (oder Palzem?) km 230 um 12 Uhr passiert. Alles noch ohne Regen...

Den Hafen Schwebsange per Funk angerufen, worauf mir mit einem Einweiser zu der Box zum Festmachen zeigte, festgemacht. Bei der Anmeldung machte mich der Hafen-Einweiser auf das rote Besetzschild aufmerksam, so dass ich ihm versprach, die Seite in der Box zu tauschen. Anmeldung zum Tanken am Mittwoch vor der Abfahrt um 10 Uhr auch noch abgesetzt.

Der Hafen mit Infrastruktur in ausgezeichneter Qualität und Sauberkeit überraschte mich mit Gewitter, Nieselregen, Starkregen und kurze Sonnenschein.

Als Legimitation bekam ich eine Karte, die an in Frage kommenden Türen per RFID bestens funktionierte...

Morgen werde ich das Dorf Schengen besuchen, und sehen was sich da in den letzten 6 Jahren verändert hat, sei ich das letzte mal hier war.